

6. Summary

During a stocktaking of the insects of the " Pfrunger Ried " ( Germany, Baden-Württemberg ) I also caught 37 species of dragonflies. This paper gives a commentated list of all 37 species of dragonflies and a short view to the situation in nature protection for the dragonflies in this area.

7. Literatur

- HUND, K. ( 1974 ) Die Vogelwelt des Pfrunger Riedes und seiner näheren Umgebung - Jh. Ges. Naturkde. Württ. 129, S 81-121
- ZIER, L. ( 1977 ) Streifzüge durch Naturparadiese in Europa DRW-Verlag, Stuttgart
- ZIER, L. ( 1981 ) Das Pfrunger Ried, Die Geschichte einer Landschaft - Schwäbische Heimat, Heft 3/1981, S 166-180

## Anschrift des Verfassers

Klaus Siedle  
 Wolfsbühlstr. 5  
 7460 Balingen 1

Beitrag zur Libellenfauna der Charlottendorfer Teiche bei Schwandorf (Oberpfalz/Bayern)

von Ludwig Dirnfeldner

Die Schwandorfer Seeplatte, oder die Schwandorfer Karpfenteiche, wie Dr.Erich Schmidt sie bezeichnete, erreicht man am besten mit dem dem Auto über die Autobahnausfahrt Schwandorf-Fronstadt, oder auch über die gut ausgebaute Straße von Wackersdorf. Die topographischen Karten 1:25.000 Nr. 6639 (Wackersdorf) und Nr.6638 (Schwandorf) geben einen guten Überblick. Allerdings entsprechen die Straßenangaben nicht mehr den heutigen Verhältnissen. Dafür eignen sich besser die FRITSCH-Wanderkarte Nr.3 (Oberpfälzer Wald).

Das gesamte Areal umfaßt im weitesten Sinne über 200 Gewässer, vom Tümpel bis zur Seegröße. Das für den Odonatologen interessanteste zentrale Gebiet um die kleine Ortschaft Holzhaus mit etwa 1100 ha Flächengröße trägt den Namen 'Charlottendorfer Teiche'.

Sämtliche Teiche werden zur Fischzucht benutzt. Der Fischbesatz besteht überwiegend aus Karpfen, Zander und Hecht. Die Gewässer werden, falls möglich, im Herbst zur Fischernte abgelassen und nach drei Tagen wieder aufgefüllt. So trocknet der Grund nie aus und es gibt deshalb auch bei den Libellenlarven kaum Ausfälle.

Die Wasserqualität ist sehr verschieden, je nachdem es sich um einen Grundwaserteich, ein Becken mit Zu- und Abfluß oder - wie beim Kaltenlohweiher - um teilweises Moorgebiet handelt.

Das ca. 7 ha große Hochmoorgebiet liegt etwa 200 m nördlich von Holzhaus und ist über einen Damm zur Westseite des oberen Kaltenlohweihers zu erreichen. Die etwas höher gelegene Ostseite des Teichs wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt und ist kaum begehbar. Im Westen und

Süden reicht der Kiefernwald bis zur Moor- und Wassergrenze. An den Ufern haben sich die Schwarzerle, verschiedene Weidenarten und stellenweise einige Birken angesiedelt. Der Waldboden im Feuchtgebiet ist von der Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*) und der Lavendelheide (*Andromeda polifolia*) bedeckt. Hier kommt die Waldeidechse (*Lacerta vivipara*) vor. Auch der Ringelnatter (*Natrix natrix*) begegnet man nicht selten, ebenso dem Laubfrosch (*Hyla arborea*). In den offenen Gewässern lebt der Teichfrosch (*Rana esculenta*), im Moor fast ausschließlich der Moorfrosch (*Rana arvalis*). An Schmetterlingen fand ich nicht selten den Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) und den Segelfalter (*Iphiclides podalirius*). Aus der reichhaltigen Vogelfauna fallen insbesondere Störche, Graureiher, Bekassinen und Mäusebussarde auf.

An der Ufervegetation\* wurden folgende Arten festgestellt: Schilfrohr (*Phragmites communis*), Rohrkolben (*Typha latifolia*), Sumpfcalla (*Calla palustris*), Wasserschwertlilie (*Iris pseud-acorus*), Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Pfeilblättriges Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*), Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*), Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*), Kalmus (*Acorus calamus*), Sumpfkaiserwurz (*Peucedanum palustre*) und *Caldesia parnassiifolia*.

Die Verlandungszone im Hochmoor ist dicht mit den Wollgräsern *Eriophorum vaginatum* und *E. latifolium* bewachsen.

Außer *Carex limosa* auf den Schwingrasen wurden an Seggen festgestellt: *Carex elongata*, - *fusca*, - *elata*, - *rostrata*, - *gracilis*, und - *lasiocarpa*. Zwischen den einzelnen Schlenken gibt es Bestände von Fieberklee *Menyanthes trifoliata*, der Flatterbinse *Juncus effusus*, des Blutauges *Comarum palustre*, einem Wasserschlauch *Utricularia spec.*, einem Laichkraut *Potamogeton compressus*, einer Armlauchteralge *Chara spec.*, dem Schildfarn *Polystichum commune* und dem Sternlebermoos *Ricciocarpus natans*.

Der mittlere Teil auf der Westseite des Hochmoores ist am Randbezirk stellenweise begehbar. Bei 8 Exkursionen vom 20.6. - 12.9.1982 beobachtete ich in diesem Areal eine bemerkenswerte Libellenfauna.

Auf einer kleinen Fläche auf dem Schwingrasen von etwa 15m x 3m zählte ich jeweils 10 - 15 *Nehalennia speciosa*. Ob es sich dabei um dieselbe Fundstätte handelt, auf der Dr. Erich Schmidt am 14. und 16.6.1950 15 ♂♂ und 13 ♀♀ erbeutete, ist zwar anzunehmen, aber nicht sicher. Auch CONCI schrieb, daß seine *Nehalennia*-Sammlung aus Schwandorf stammt.

Ein solcher Massenfang würde heute den dortigen Bestand der Zwerglibelle ernsthaft gefährden.

Bemerkenswert war auf der gesamten Westseite des Moores die hohe Abundanz des *Coenagrion hastulatum*. Es war dort zu hunderten zusammen mit *Erythromma najas* und *Coenagrion pulchellum* die häufigste Kleinlibelle. An den Randweihern gelangen davon nur Einzelfunde. Merkwürdigerweise fehlten im Moor *Enallagma cyathigerum* und *Coenagrion puella*. Erst am Damm waren sie wieder zu finden, dort allerdings sehr zahlreich.

An dem Waldrand am Moor folgen regelmäßig die ♂♂ der *Somatochlora flavomaculata*. Die letzten Aufnahmen der Art machte ich noch am 12.9.82.

Weitere mit Sicherheit festgestellte Arten waren:

*Aeshna grandis*, - *juncea*, - *cyanea* und - *mixta*, *Anax imperator*, *Libellula quadrimaculata*, *Sympetrum depressiusculum*, - *danae*, - *sanguineum*, - *vulgatum* und - *striolatum*, *Ischnura elegans*, *Lestes sponsa* und *Chalcolestes viridis*.

Am angrenzenden 'Mittleren Kaltenloh-Teich' fand ich am 20.6.82 ein ♀ von *Orthetrum coerulescens* und ein ♀ der *Leucorrhinia pectoralis*. Bei der 4. Tagung der GdO in Coburg (26. - 27.2.83) erfuhr ich von G. SCHOLL, daß er in diesem Biotop bereits mehrmals *Leucorrhinia rubicunda* gefunden hat. Diese wird in der Faunenliste von LOHMANN als für Bayern vermutlich verschollen angegeben. Im Pollichia-Buch 1961 gab ITZEROTT als Fundort in der Oberpfalz das Teufelsmoor bei Weiden an. Durch Straßenbaumaßnahmen wurden sämtliche Weidener Moore aufgefüllt, damit dürften auch die Fortpflanzungsgebiete für *L. rubicunda* bei Weiden erloschen sein.

An weiteren Funden an den Charlottenforfer Teichen wären noch zu erwähnen:

*Sympetma fusca*, *Platycnemis pennipes*, *Lestes virens*, - *dryas* und *Cordulia aenea*.

Damit dürfte der Artenbestand noch kaum vollständig erfaßt sein. Eine Langzeitbeobachtung könnte weitere Aufschlüsse geben, wozu der Verfasser weiterhin beitragen will. Ein Antrag auf Ausweisung eines Schutzgebiets zur Sicherung des bedeutenden Libellenbestandes liegt der Regierung in Regensburg seit kurzem vor.

#### Zusammenfassung

Bei Holzhaus (Oberpfalz, Bayern) befindet sich noch eines der wenigen intakten Hochmoorgebiete im ostbayerischen Raum. Ein kleiner Bestand der *Nehalennia speciosa* macht diese Biotop besonders schutzwürdig. Ein Schutzantrag wurde bei der Regierung in Regensburg eingereicht.

#### Summary

One of the few intact upland moor regions in the East-Bavarian area is situated near Holzhaus. Due to a small number of *Nehalennia speciosa*, and 27 other species, this biotope is particularly worth being preserved. A corresponding application has been made to the local government in Regensburg.

#### Literatur

- CONCI, C. und C. NIELSEN 1956: Fauna d'Italia, Odonata, Calderini, Bologna  
 ITZEROTT, H. 1961: Die Libellenfauna der Pfalz, Mitt. Pollichia 3 (8), S. 180  
 LOHMANN, H. 1980: Faunenliste der Libellen (Odonata) der Bundesrepublik Deutschland und Westberlins, Soc. Int. Odonatol. Rapid. Comm., Nr. 1  
 SCHMIDT, Erich 1965: Über die Auffindung der letzten Larvenhaut von *Nehalennia speciosa*, Entomol. Z. Nr. 15, 169 - 172

\* Anmerkung: Die botanischen Angaben wurden zum größten Teil aus einem Gutachten der TH München-Weihenstephan entnommen.

#### Anschrift des Verfassers:

Dr. Ludwig Dirnfeldner  
 Theresienplatz 27  
 D - 8440 Straubing

Auf einer kleinen Fläche auf dem Schwinggras von etwa 15m x 3m zählte ich jeweils 10 - 15 *Nehalennia speciosa*. Ob es sich dabei um dieselbe Fundstätte handelt, auf der Dr. Erich Schmidt am 14. und 16.6.1950 15 ♂♂ und 13 ♀♀ erbeutete, ist zwar anzunehmen, aber nicht sicher. Auch CONCI schrieb, daß seine *Nehalennia*-Sammlung aus Schwandorf stammt.

Ein solcher Massenfang würde heute den dortigen Bestand der Zwerglibelle ernsthaft gefährden.

Bemerkenswert war auf der gesamten Westseite des Moores die hohe Abundanz des *Coenagrion hastulatum*. Es war dort zu hunderten zusammen mit *Erythromma najas* und *Coenagrion pulchellum* die häufigste Kleinlibelle. An den Randweihern gelangen davon nur Einzelfunde. Merkwürdigerweise fehlten im Moor *Enallagma cyathigerum* und *Coenagrion puella*. Erst am Damm waren sie wieder zu finden, dort allerdings sehr zahlreich.

An dem Waldrand am Moor folgen regelmäßig die ♂♂ der *Somatochlora flavomaculata*. Die letzten Aufnahmen der Art machte ich noch am 12.9.82.

Weitere mit Sicherheit festgestellte Arten waren:

*Aeshna grandis*, - *juncea*, - *cyanea* und - *mixta*, *Anax imperator*, *Libellula quadrimaculata*, *Sympetrum depressiusculum*, - *danae*, - *sanguineum*, - *vulgatum* und - *striolatum*, *Ischnura elegans*, *Lestes sponsa* und *Chalcolestes viridis*.

Am angrenzenden 'Mittleren Kaltenloh-Teich' fand ich am 20.6.82 ein ♀ von *Orthetrum coerulescens* und ein ♀ der *Leucorrhinia pectoralis*. Bei der 4. Tagung der GdO in Coburg (26. - 27.2.83) erfuhr ich von G. SCHOLL, daß er in diesem Biotop bereits mehrmals *Leucorrhinia rubicunda* gefunden hat. Diese wird in der Faunenliste von LOHMANN als für Bayern vermutlich verschollen angegeben. Im Pollichia-Buch 1961 gab ITZEROTT als Fundort in der Oberpfalz das Teufelsmoor bei Weiden an. Durch Straßenbaumaßnahmen wurden sämtliche Weidener Moore aufgefüllt, damit dürften auch die Fortpflanzungsgebiete für *L. rubicunda* bei Weiden erloschen sein.